

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

27 (18.1.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Bittel und Lammstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf.

1 seitige Nummern 5 Pf. Mehrere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pf. Die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings- Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 27.

Karlsruhe, Montag den 18. Januar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Das Krönungs- und Ordensfest in Berlin.

— Berlin, 17. Jan. Das Krönungs- und Ordensfest wurde heute in der üblichen Weise begangen. Das Fest begann heute vormittag um neun Uhr mit einer Versammlung der neu zu Dekorierenden in der Ersten Braunschweigischen Kammer des königlichen Schlosses.

In der Schlosskapelle versammelten sich inzwischen die älteren Ritter und Inhaber, besonders die im letzten Jahre Dekorierten, die Botschafter, das diplomatische Korps, sowie Damen des Wilhelmordens, des Luiniordens, des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen, des Frauenordens und der Orden Kreuz-Medaille.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begann um 2 Uhr Tafel im Weißen Saal. Unter dem Thronbaldachin nahm der Kaiser rechts von der Kaiserin Platz, gegenüber der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. von Bethmann-Hollweg.

hd Berlin, 17. Jan. Von den vom Kaiser heute verliehenen Ordensauszeichnungen verzeichnen wir nachstehende. Es erhielten: das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub die kommandierenden Generale des 2. und 8. Armeekorps, von Deeringen und von Witt.

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

Im Garten des Forsthauses Scharfeneck herrschte seit einigen Tagen reges Leben. Unter Aufsicht von einigen Unteroffizieren wurden Guitlanden gezogen, Kampions aufgehängt, Flaggenstangen errichtet, Transparente angefertigt — kurz, alle möglichen Vorbereitungen zu einem ländlichen Feste getroffen.

freilich nicht, dafür aber Fische, Schwärzwild und ab und zu eine Wildkatze. „Das lohnt sich schon eher der Mühe, Herr Ellerfink. Aber ernsthaft gesprochen, das Fest paßt mir gar nicht, es stört mich in meiner Ruhe und Arbeit. Wann findet das Fest statt?“

genommen worden waren, ist endlich unter vollkommenem beiderseitigem Einverständnis der beteiligten Mächte am 2. März 1908 in die Wege geleitet worden. Auch die deutsch-englische Grenze wird in der nächsten Zeit eine Korrektur erfahren, die beide Teile befriedigen dürfte.

Die Gesamtzahl der weißen Bevölkerung betrug 1908 1128 gegen 1010 im Vorjahre. Bezüglich der Feststellung der Zahl der schwarzen Bevölkerung haben Zählungen und Schätzungen ergeben, daß man wohl mit 1300 000 zu rechnen hat.

Als Handelsprodukte der Kolonie gelten Kautschuk, Eisenblech, Dole, Korne und Kola, ferner Mais, Erdnüsse, Reis und Baumwolle. Letztere gewinnt immer mehr Bedeutung für die Kolonien.

Die gleichzeitig erschienene Denkschrift über Samoa hebt hervor, daß im Berichtsjahre 1907/08 zwei Aufgaben in den Vordergrund getreten seien, die Landfrage und die Kreditfrage. Eine eingehende Untersuchung der Grund- und Bodenverhältnisse ergab, daß das noch im Eigentum der Samoaner verbliebene kulturfähige Land für sie gerade ausreicht und daß deshalb die Abgabe von Grund und Boden an Europäer fortan nicht mehr gestattet werden kann.

Die Denkschrift über Kamerun u. Samoa. — Berlin, 17. Jan. Auch die Denkschrift über die dritte unserer afrikanischen Kolonien, über Kamerun, ist nunmehr von dem Reichsfolonialamt überreicht worden.

Was ihn auf Scharfeneck festhielt, waren die Besuche der kleinen Ilse von Rittberg. Er hatte die Kleine so lieb gewonnen, daß er nur mit schmerzlichem Empfinden an eine Trennung von ihr denken konnte.

Das Kreischießen der Jägeroffiziere und Jagdfreunde führte eine zahlreiche Gesellschaft nach Scharfeneck. Da war zuerst der Oberleutnant und Bataillonskommandeur von Förster, eine hohe kräftige Soldatengestalt mit einem hageren Raubvogelgesicht.

Weiter wäre anzuführen der älteste Hauptmann, der wegen der Furcht vor der Majorsede vor jedem Vorgehen in dienstlicher Ergebnisse erschauerte und nicht begreifen konnte, wie Hauptmann von Jägern und seine elegante junge Frau, die Freundin Wilmas von Rittberg in Gegenwart von hohen Stabs-offizieren so ungeniert schwächen und sich amüßigen konnten.

Bergessen darf auch nicht werden der Stabsarzt Kotleben, den die spottwürdigen Leutnants den Doktor Tod nannten, man mußte nicht recht wegen seiner „katastrophalen“ Auren oder wegen seiner Gestalt, die in ihrer Hagerkeit mehr einem Gerippe als einem lebenden Menschen mit Fleisch und Blut gleich.

(Fortsetzung folgt).

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Verufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elßaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugewendet), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Erhaltung öffentlicher Baudenkmäler. Besonders Interesse fand auf dem diesjährigen internationalen Architektenkongress in Wien die Behandlung dieses Themas. Das Referat erhaltete Oberbaudirektor Professor Deisinger, Wien. Er erklärte, daß sich bezüglich der modernen Ansichten über den Denkmalschutz folgendes feststellen lasse: Bei Behandlung der alten Baudenkmäler, mögen sie sich nun in gutem Zustande befinden oder bereits Anzeichen des Verfalls an sich tragen, findet der Grundfach immer mehr allgemeine Anerkennung, daß dieselben in möglichst unverändertem Zustande erhalten werden sollen. Dieser Grundsatz gelte insbesondere für die allgemeine Schönheit des Objekts, das heißt, nicht nur für die äußere formale Erscheinung, sondern auch für die Stimmung, welche dem Baudenkmale infolge seines Alters und seiner Geschichte zu eigen gemorden ist. Eine Zurückführung des alten Baudenkmals in seine ursprüngliche ursprüngliche Erscheinung, welche noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fast allgemein angestrebt wurde, gilt heute nicht mehr für wünschenswert, sondern unter Umständen sogar für verwerflich. Hinsichtlich der Hinzufügungen, welche bei sogenannten lebenden Baudenkmälern manchemal unvermeidlich sind, scheinen zwar die Meinungen, ob diese im Stile des alten Baudenkmals ausgeführt werden sollen oder nicht, noch etwas schwankend zu sein; wie jedoch vorausgesetzt ist, wird schließlich die Ansicht zum allgemeinen Durchbruch gelangen, daß solche Hinzufügungen in ihren formalen Einzelheiten ganz frei und dem Empfinden unserer Zeit entsprechend durchgebildet werden und nur in ihren Verhältnissen und Konturen sich in das Gesamtbild des alten Baudenkmals künstlerisch einfügen sollen. Eine engergezielte Nachbildung alter Stilformen wird immer mehr als unkünstlerische Kopie, wenn nicht gar als eine mehr oder weniger gelungene Fälschung empfunden. Was die Organisation des Denkmalschutzes betrifft, so wird zweifellos diejenige als die beste bezeichnet werden müssen, welche sich möglichst weit verweist über das ganze Staatsgebiet erstreckt. Die Vorsehung und Wahrung für die Wirksamkeit jeder denartigen Organisation ist jedoch die Schaffung gesetzlicher, unter Strafanktion stehender Bestimmungen über den Schutz von geschichtlichen und künstlerischen Denkmälern und die staatliche Inventarisierung aller jener Objekte, welche unter diesen Schutz gestellt werden sollen. In Oesterreich entwarf vor diesen Schutz noch, obwohl seit sechzig Jahren eine Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung Kunst- und historischer Denkmäler besteht. Schon seit längerer Zeit wird in Oesterreich die Schaffung eines Denkmalschutzes angestrebt und im Unterrichtsministerium ist bereits ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der voraussichtlich bald im Reichsrat zur Vorlage gelangen dürfte. Die Anforderungen des Verkehrs und die Steigerung der Grund- und Realwerte sind die gefährlichsten Feinde der alten Baudenkmäler, und sie werden nur zum geringen Teile durch die allerdings gleichfalls steigende Werthschätzung der letzteren paralysiert. Es erscheint dringend geboten, daß denselben nicht nur die mehr oder weniger werthvolle Sympathie ihrer Freunde und Schützer, sondern auch der Schutz der Gesetze zu Hilfe kommt, soll nicht ein unerfährlicher Kulturverlust verloren gehen. Der Referent beantragte folgende Resolution: „Die Regierungen aller Kulturstaaten werden aufgefordert, dem Schutze der in ihrem Verwaltungsgebiete bestehenden geschichtlichen und künstlerischen Denkmäler ihre besondere Fürsorge zuzuwenden, amtliche Verzeichnisse derselben anzulegen und die Schaffung von gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze dieser Denkmäler zu veranlassen.“

Das Teeren der Straßen ist mit recht gutem Erfolge an verschiedenen Straßen in der Nähe von Paris, Monte Carlo, versuchsweise auch in Leipzig ausgeführt worden. Auch in einigen Städten der Rheinprovinz, Baden (so u. a. auch in Karlsruhe), Hessen und Württemberg, hat man erst im Sommer 1907 und 1908 umfangreiche Versuchsarbeiten

ausgeführt. Sachgemäß ausgeführte Teerungen haben sich, so weit Berichte vorliegen, seit wenigstens 5 Jahren in England und der Schweiz vorzüglich bewährt. Sie dienen vor allen Dingen zur Bindung des Straßensaubes und werden naturgemäß an solchen Straßen angewendet, wo möglichst wenig Staub erwünscht ist und eine Pflasterung, die dies auch tut, zu teuer ist, oder wo eine Übertragung des Staubes von den um die Städte gelagerten Landstraßen in die Städte hinein verhütet werden soll. Es kommen also hauptsächlich chauffierte Straßen in den Vororten, in den Vororten größerer Städte, Promenaden und Parkstraßen und dergl. in Frage. Die Herstellung der Teerung ist sehr einfach, indessen nicht zu verwechseln mit der neuerdings auch recht oft ausgeführten, aber weit weniger wirksamen Delung der Straßen z. B. mit Bestreumittel. Voraussetzung für Güte und Haltbarkeit der Teerung ist trockenes, warmes Wetter (20 bis 25 Grad Celsius) und vollkommene Trockenheit der Straßenoberfläche bis auf 2 bis 3 Zentimeter Stärke. Die Straße ist zunächst vollständig sauber und rein zu machen und muß schon einige Zeit vor der Teerung ausgebeistert sein, so daß die Oberfläche tadellos glatt und fest ist. Besser ist es noch, so lange zu fahren und zu fahren, bis der reine Steinboden zum Vorschein kommt. Nun kann mit der Teerung begonnen werden. Sie besteht in einem richtigen Anstreichen der Straßenoberfläche mit dem durch Erhitzen auf etwa 80 bis 100 Grad Celsius oder durch Beimengung von etwa 10 Prozent Teeröl flüssig gemachten Steinbohlenleer. Die Teerung erfolgt entweder mit Gießmaschinen oder mittels besonderer Maschinen. Die Masse wird hierzu mit dem Reien gleichmäßig, etwa 1 bis 2 Millimeter dick verstreut. 2 bis 3 Stunden nach dem Teeren wird zur Verhinderung der Glätte und zur Beförderung des Eindringens etwas getrockneter Sand überstreut und leicht eingewalzt. Man rechnet auf das Quadratmeter etwa 1000 bis 1500 Gramm Teer. Der Preis läßt sich hiernach den örtlichen Verhältnissen entsprechend berechnen und wird sich beim Vorhandensein einer Gasanstalt erheblich billiger als anderswo stellen. Nach den vorliegenden Unterlagen rechnet man in England für die erstmalige Teerung bei Handbetrieb 15 s für das Quadratmeter, bei Maschinenbetrieb 10 s. Für die erforderlichen Wiederholungen wird nur die Hälfte dieser Sätze angenommen sein. Bei in Aussicht genommener Teerung ist, wenn die Straße nicht einer Spezialfirma übergeben wird, erst zur Ausführung einer Versuchsprobe zu raten, da viel mit auf die Beschaffenheit des Straßensaubes und seine Lage ankommt, denn Bodenfeuchtigkeit ist der größte Feind der Teerung. Während bei einer richtig ausgeführten Teerung die Straßenoberfläche derart erhärtet, daß die Straße einer Asphaltstraße gleicht, ohne aber deren Güte zu besitzen, und der Teer die Oberfläche durchdringt und wasserdicht macht, löst sich die bei feuchtem Wetter oder feuchter Straße beigesetzte Teerung, da sie nicht in den Straßensauber eindringt, in Form feiner Wäldchen von dem Straßensauber los und wird schnell von den Fußwerkern beschädigt. Frost und sonstige Erschütterungen befördern dann die völlige Zerstörung. Der Umstand, daß bei Regenwetter unbedingt sofort mit den Arbeiten bis zur völligen Trockenheit des Straßensaubes aufgehört werden muß, daß also eine Arbeitseinteilung weit schwieriger als bei anderen Befestigungen möglich ist, entschuldigt wohl allein die bei uns zurzeit noch vorherrschende Langsamkeit gegen die Straßenteerung, und es wäre nur zu wünschen, daß diese mit den fortgeschreitenden Verbesserungen in der Ausführung im Interesse der gesamten Volksgesundheit recht bald verschwände. Die Unterhaltungskosten sollen diejenigen der Landstraßen nicht übersteigen und bestehen hauptsächlich in der von Zeit zu Zeit statzuführenden Nachteerung. Diese muß jährlich, je nach Abnutzung und Klima, ein- bis zweimal erfolgen, damit der Teer nicht spröde wird und

seine Fähigkeit, Staub aufzufangen, nicht verliert. Doch sind bei den Unterhaltungskosten die geringeren Kosten für Rechen und Sprengen in Ansatz zu bringen. Zu letzterem ist zu bemerken, daß sich das Sprengwasser nicht so leicht, wie auf Landstraßen verflüchtigt und schon deshalb sparsam damit umgegangen werden kann.

Zu der Reform der Arbeiterversicherung sind folgende Presse-meldungen zu verzeichnen: Die „Berl. Univ.-Korr.“ berichtet: „Die neuen Versicherungsgeetze (Zusammenlegung der Invaliditäts-, Unfall- und Krankenversicherungsgeetze sowie das Gesetz über die Witwen- und Waisenversicherung) sollen, wie offiziös gemeldet wird, im Laufe des Monats Januar an den Bundesrat gelangen. An der Fertigstellung dieser Geetze ist in den letzten Wochen im Reichsamte des Innern mit größtem Eifer gearbeitet worden. Das vereinigte Versicherungsgeetz dürfte wohl eines der umfangreichsten Geetze werden, das jemals geschaffen wurde; es wird aus annähernd 1500 Paragraphen bestehen.“ — „Der Versicherungsbote“ (Regierungsrat Düttmann) schreibt: „Der Entwurf des Reichsversicherungsgeetzes, der die sämtlichen Zweige der Arbeiterversicherung mit Einschluß der Witwen- und Waisenversicherung umfassen soll, ist, wie eine Reihe von Zeitungen kürzlich zu berichten wußte, längst fertiggestellt, noch ist, wie andere Zeitungen schreiben, wegen der Bewertung des durch die Konfiskationen gemachten Materials die Fertigstellung erst so spät zu erwarten, daß der Entwurf dem Reichstage in der gegenwärtigen Session nicht mehr vorgelegt werden kann. Es wird vielmehr im Reichsamte des Innern unter Aufbietung aller Kräfte gearbeitet und darauf gerechnet, daß die Vorlage noch Ausgang Winter an den Reichstag gelangt. Daß dann der Gesetzentwurf, der an Umfang dem BGB. nahe kommt, nicht mehr bis zum Sommer verabschiedet und das Gesetz nicht zum 1. Januar 1910 in Kraft treten kann, ist wohl selbstverständlich. Immerhin könnte aber die Kommissionsarbeit so weit gefördert werden, daß der Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt im Herbst 1909 mit den Beratungen im Plenum beginnen und das Gesetz vor Jahreschluss verabschieden könnte.“

Eine Säge ohne Zähne. Bekanntlich schneidet eine schnellrotierende Scheibe aus weichem Stahl eine Stange harten Stahls. Diese in ihren Ursachen schwer zu erklärende Tatsache gab Anlaß zu mancherlei Hypothesen, von denen aber keine befriedigte. Die Experimente jedoch, welche E. W. Harbord auf Anregung des Engineer ausführte, scheinen die Frage endgültig und befriedigend gelöst zu haben. Die Kanne der Metallurgie bringt einen ausführlichen Bericht über die Untersuchungen, welche folgendes ergeben: Der schnellrotierende Diskus berührt unabhängig den gleichen Punkt des zu schneidenden Stahls, wodurch derselbe bis zum Schmelzpunkt erhitzt wird, während der Diskus selbst der Erhitzung bedeutend weniger unterworfen ist, da er mit sämtlichen Punkten seines Umfanges nach-einander die Angriffsstelle berührt, und sich dieselben von Berührung zu Berührung an der Luft wieder abkühlen. Unterzieht man die Scheibe nach dem Gebrauch einer mikroskopischen Prüfung, so findet man an ihr nur einen Wulst von etwa doppelter Stärke wie der Scheibendurchmesser, jedoch aus dem gleichen weichen Stahl wie die Scheibe selbst; auch ist nicht die geringste Strukturveränderung zu beobachten, wie auch etwa losgerissene härtere Teilchen von der geschnittenen Stahlscheibe gänzlich fehlen. Dagegen zeigen sich in dem von dem Diskus bewirkten Einschnitt im harten Stahl deutliche Veränderungen, die sich aber nur auf eine Tiefe von einem Viertelmillimeter erstrecken und aus vollkommen geschmolzenem Dzyd mit anhängenden feinen Stahlteilchen bestehen. Außerhalb dieser schmalen Zone bleibt die Struktur des harten Stahls unverändert.

Grossherzog. Hoftheater Karlsruhe. Donnerstag den 21. Januar, 7 1/2 Uhr abends (Einlass 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr) Konzert zum Besten der Notleidenden in Süd-Italien veranstaltet vom Grossherzoglichen Hoforchester unter gütiger Mitwirkung der Herren Kammeränger Hermann Jadlowker und Hofopernsänger Carl Braun (vom Kgl. Theater in Wiesbaden). Dirigent: Dr. Georg Göhler. 966 2.1 I. Teil. Franz Schubert, Sinfonie E-moll. W. A. Mozart, Arie des Sarastro a. d. Zauberflöte. Georg Göhler, Sinfonie Nr. 1 (D-moll). II. Teil. Kompositionen von Richard Wagner. a) Vorspiel zu Parsifal. b) Karreitagzauber (Herren Jadlowker und Braun). c) Siegfried-Idyll. d) Kaisermarsch. Allgemeiner Billetverkauf von Samstag d. 16. Jan. ab an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters zu den üblichen Verkaufstenden. Am Konzerttage von 11-1 Uhr und abends an der Kasse. Eine öffentliche Hauptprobe findet zu diesem Konzert nicht statt.

Näh- und Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht im Maßzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarbe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näb. durch Probezeit. 17188, 30, 12. Um geneigten Zuspruch bittet Sodachstend J. Erhardt, stb. geprüfte Zuschneiderin, Marktgrabenstraße 30a. Bildersaal.

Für Gesellschaften empfehle mein großes Lager in feinsten Tafel-Obst-Südfrüchten Spezialhaus J. Della Bona, Erbprinzenstrasse 28. Telefon 1574.

An einem billigen, guten Tanz-Kurs welcher im Januar beginnt, können noch Damen und Herren teilnehmen. Gest. Anfragen an 18882 G. Amelunxen, Kaiserstraße 21. 8.6

Theater-Kostüme Uniformen, Schwerter und Schilder, sowie Grad- und Herod-Anzüge verkauft B. Hirsch, Steinstraße 2.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mt. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 989. Carl Stede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17. Garantiert reiner, echter Schleuder- u. Bienenhonig à 80 u. 70 Bfg. v. Pfund versendet Spezial-Honig-Geschäft O. Bodenheimer, Kelm's Nachf., W. Hagen V. 298a. 6.9 Bei groß. Abnahme Ermäß. Feinste Harz-Käse, äußerst feinst, fett und pikant, 100 Stück franco 3.50 Mt., versendet gegen Nachnahme 298a. 6.9 Carl Bodenheimer, Geirge im Harz. Gesucht 3000 Mark als II. Hypothek. Gest. Off. u. R. 81712 an die Exp. d. Bad. Pr.

Um für die in Bälde eintreffenden Neuheiten für Frühjahr und Sommer Platz zu gewinnen, sehe ich mich vranlaßt, meine Lagerbestände in Kleiderstoffen und Seidenstoffen einem Räumungs-Verkauf zu unterstellen. Die Preise sind derart reduziert, dass sich meiner geehrten Kundschaft eine selten günstige Kaufgelegenheit bietet, meine bekannt gediegenen, soliden Qualitäten preiswert zu erwerben. Unter anderem kommen zum Verkauf: Kleiderstoffe, doppelbreit von 60 s an Seidenstoffe, farb. gemustert von 95 s an Kostümstoffe, 130 cm breit von 130 s an Seidenstoffe, schwarz von 110 s an Waschstoffe von 40 s an Samte für Blusen von 80 s an Wollmousseline, „reine Wolle“ v. 70 s an Organdi für Ballkleider von 70 s an Halbfertige Batist-Roben, weiss von 375 s an Kein Muster. Keine Auswahlen. Kein Umtausch. Auf sämtliche nicht zurückgesetzte Stoffe gewähre = 15% Skonto. = Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Carl Büchle Kaiserstr. 149. Telephon 1981. Inh.: A. Schuhmacher. 961

Calcium-Carbid! erstklassige Dual, in Wagon und Klebebezug oft billig! 10-90. J. J. Hähne, Dornstetten (Württemberg). Reelle Heiraten f. Damen u. Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offerten unter Nr. B1782 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Retourmarken sind beizulegen. 2.2 Wer leiht Präulein für sofort 80 Mt. Anzahlung nach Vereinbarung. Gest. Offerten unter A. B. 15 hauptpostlagernd Karlsruhe. B1894. 2.9

Heirat. Tücht. Geschäftsmann, Weber, 28 J. a., wünscht m. tücht. Charaktervollem Fräulein m. einig. kausch. Wert, in Verbindung zu treten. s. w. b. b. d. g. e. r. t. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. B1581 an die Expedition der „Bad. Presse“ beizulegen. Ehrenfache. Verhältnissen Ehrenfache. Geld auf Schulden, auch ohne Bürgen u. Notenzahlung gibt Kubernus, Berlin W. II. Nr. 37, Radio, über 1000000 Mt. verleiht. 105-117 Moderner Schreibisch aus massivem Eichenholz, vordringl. bei August Jäger, Möbelgeschäft, Bürgenwiesl. Waldhölz. 450a

Darlehen beichäft gegen Verpfändung des Hausnandes, Lebensverl. Abich. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenloste Berechnung für Hypotheken. Nordert Rauschmar, Karlsruhe, Bahnhöfstr. 4. Tel. 281. 5-7000 M. I. Hypothek auf neues Wohnhaus und Liegen-schaften jetzt oder später gesucht. Zins bis zu 5%. Offerten unter Nr. 905 nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2 Eleg. Masken-Koffim, (damar) samt mit Silber, bill. u. best. B1965 Gartenstr. 2, III, 146.

kommen sämtliche von den grossen Massen-Angeboten stammenden

Restbestände

in Schürzen und Korsetts

um gänzlich damit zu räumen

zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

Rabatt-Marken trotz der billigen Preise!

Herm. Schmoller & Cie.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Montag abend 7/9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.
Dienstag 7/9 Uhr:
Probe.
Donnerstag: Anfänger.
Brauerei Prinz,
Herrenstrasse 4.

Ein Theaterabonnement
I. Rang, 1/2 Platz zu kaufen gesucht. Dur lach, Ettlingerstrasse 33. B1979

Ein guter Theaterplatz
I. Rang, II. Platz B, gerade, für III. und IV. Quartal sofort abzugeben. Offerten unter Nr. 983 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Großherzoglich Hoftheater zu Karlsruhe.
Montag den 18. Januar 1909.
32. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Benutzung der E. Th. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Personen des Vor- u. Nachspiels:
Hoffmann . . . Hans Buschard.
Sabrat Lindorf . . . Max Büttner.
Hilans . . . Marg. Bruntsch.
Nathanael Denten . . . Eugen Kalmbach.
Germann, Student . . . Ad. Bodenmüller.
Stella, Opernsängerin . . . Olga Kallenflee.
Andreas, ihr Diener . . . Adolf Hallego.
Bitter, Wirt . . . Franz Koba.
Studenten. Aufwärter.

Schauplatz: In Lutters Keller in Berlin. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Personen der Oper:
Hoffmann . . . Hans Buschard.
Hilans . . . Marg. Bruntsch.
Olympia, ein Automat . . .
Gulietta . . .
Antonina, Gespells . . . Olga Kallenflee.
Locher . . .
Coppelius, Brillen- händler . . .
Doktor Mikatel . . . Max Büttner.
Cochensille, Spalan- zanis Diener . . . Adolf Hallego.
Franz, Gespells . . .
Diener . . .
Spalanzani, Prof. der Physik . . . Friedrich Grf.
Schleim . . . S. van Gorkom
Gespells, ein alter . . .
Musiker . . . Hans Keller.
Eine Stimme . . . Rosa Gthofer.
Gäffe, Kafaien, Gondoliere.

Schauplatz: Im 1. Akt: In Spalangis Salon. Im 2. Akt: In Guliettas Palast in Venedig. Im 3. Akt: Zimmer bei Gespells.
Zeit: Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. Ende u. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr.
Große Preise.

Damenkleider
reingt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 12988

Theosophische Gesellschaft
— Zweig Karlsruhe. —
Dienstag, 19. Januar 1909, abends 7/9 Uhr,
im grossen Rathaussaal

Vortrag des Herrn Dr. R. Steiner, Berlin:
„Das Geheimnis der menschlichen Temperamente“.

Nach Schluß des Vortrags: Fragenbeantwortung.
Eintrittskarten: Reservierter Platz 2 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf., im Vorverkauf in den Buchhandlungen der Herren Jahraus u. Link zu 1.80, 0.80 und 0.40 Mk. 718,22

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag den 19. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,
werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23
gemäß § 373 H.-G.-B. gegen bare Zahlung öffent-
lich versteigern:

41 Mille verschiedene Zigarren.
Die Versteigerung findet voraussichtlich be-
stimmt statt.
Karlsruhe, den 17. Januar 1909. 989
Berwart, Gerichtsvollzieher.

Moderno Damen-Oberkleidung
Reform-Probekleider zur Ansicht vorhanden.
Abteil. Herrenstr. 15, neben der Kaiserstr.
Reformhaus Z. Gesundheit.

Die günstigste Zeit für rechtzeitige Fertigstellung ist jetzt.

Am 28. Januar garant. ist Ziehung guter Geldlose à 1 Mk. mit 5800 Geldgewinne.
Versäumen Sie es nicht! Die Lose sind sehr begehrt!
Lottoerbank Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Höchste Preise
zähle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw.
Postkarte genügt, komme ins Haus. B1789,3.3

Abt. Czelewitzki, Markgrafenstrasse 3.

Schneiderin,
tüchtige, nimmt noch einige Kunden an, für Damen- und Kindergarderobe.
B1969 Waldstraße 71, 3. Et.

Kostüme,
eleg. u. einfache, sowie Jadedts, Mäntel und Knabengarderobe, werden unter Garantie für tadelloshen Sitz angefertigt. Gartenstr. 2, IV.

Piano,
freuzartig, hochf. Instrument, um- handhabbar billig zu verkaufen. Seifenstr. 41, III. B1784

Nachhilfestunden
Staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Nachhilfestunden.**
Dieselbe beaufsichtigt auch d. Hausaufgaben. Näheres Honorar. Gest. Offerten unter Nr. B1987 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Näheres 940,2.2
Amalienstrasse 24, Bauureau.

Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 911 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Montag den 18. Januar beginnt unser

Räumungs-Ausverkauf

welchem nachstehende Artikel, nur Saison-Neuheiten, in reicher und geschmackvoller Auswahl unterstellt sind:

Blusen in jedem Genre.
Weisswoll. Golf- und Skijacken, Hand- und Maschinenarbeit.
Morgenröcke und Unterröcke in Seide, Wolle, Trikot etc.
Damen-Kragen, Jabots und Gürtel. 916,2.2

Auf diese sämtlichen Artikel gewähren wir bei Barzahlung

25% Rabatt oder 5fache Rabattmarken.
Auswahlsendungen und Umtausch können nicht gestattet werden.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Kaiserstrasse 149, I.

Während unseres

Räumungs-Ausverkaufes

gewähren wir auf sämtliche vorrätigen Wäsche- u. Ausstattungsartikel

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Musentaal-Residenz-Theater, Waldstraße 30.
Infolge Gründung eines Filmverleihgeschäftes (Film-Zentrale „Mun- bus“ G. m. b. H.) erhalten wir alle Bilder, welche wesentlich von sämtlichen Filmfabriken des In- und Auslandes hergestellt werden, zur Ansicht. Von diesen Ansichtskunden kaufen wir die schönsten und interessantesten Schläger und bringen dieselben sofort im

Musentaal Residenz-Theater, Waldstraße 30
als Einlage ohne Preisverhöhung in jeder Vorstellung zur Vorführung. Unter anderen 985

„Riffle-Bill“,
der König der amerikanischen Bräuen, der neueste Schläger dieses Winters. Dieses Bild führt uns das abenteuerliche Leben und Treiben in der Steppe und im Gebirge, sowie die herrliche Gestalt des „Riffle-Bills“, der Reiter in der Rot, der Beschläger der Verfolgten, wahrheits- treu vor Augen.

Die Nacht der Liebe, rührendes Lebensbild in wunderbarer Farbenpracht.
Eine ägyptische Hochzeit (hoch- interessantes Sittenbild).
1. Ausstellung der Geschenke vor dem Hause der Braut 2. Die Hochzeits- gäste. 3. Transport der Geschenke. 4. Hochzeitssmahlzeiten etc.
Silber aus Babylon in Algier (interessantes Reisebild u. Natur- ansichten) usw. usw.

Vorstellung: An Wochentagen von 3 bis 11 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von nachmittags 2 bis abends 11 Uhr.
Jeden Mittwoch und Samstag nachmittag von 3-6 Uhr große Schüler-Vorstellung
mit besonders hierzu geeigneten inter- essanten und lehrreichen Schüler- programm zu ermäßigten Preisen.

Näheres 940,2.2
Amalienstrasse 24, Bauureau.

Bur Ball-Saison
empfiehlt verschiedene Arten
Reisblumen- und 978,3.1
Fett-Puder
in weiß, rosa, gelblich
Schminken,
Puderquasten,
Gajenpfoten,
Bafeline zum Abblöcken,
Taschengeräucher.
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

15000 Mark,
II. Hyp. auf neues Herrschaftshaus, auf 1. April gesucht. Offert. unter Nr. B1978 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Auf 1. April werden
Mt. 15000, Mt. 10000
und **Mt. 8000**
auf sehr gute II. Hypotheken zu 5% gesucht. Offert. unt. Nr. 474a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen
von 6-800 Mk. sucht anst. Fr. zur Lebernahme eines Geschäfts.
Offerten unter Nr. B1959 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Wer laßt jungem Ehepaar 50 Mk. gegen Sicherheit.
Offerten unter Nr. B1993 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren.
Samstag Abend wurde auf der Kaiserstrasse, zwischen der Wald- u. Herrenstrasse, ein **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Abzugeb. gegen Belohnung **Wesendstr. 35, 3. Et.**

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag den 21. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal **Hil. Karl-Friedrichstrasse 53** hier im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Steinel gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

128 Herrenanzüge.
Die Anzüge können am Versteigerungs- tage von 11 Uhr vormittags an besichtigt werden. 504a
Versteigerung bestimmt. 504a
Hofstrasse, den 16. Januar 1909.
Groth,
Gerichtsvollzieher in Hofstrasse.

Zulchneiderkurse für Damenschneiderin
Privat und Fernl.
Gründl. Aus- bildung im Zu- schneiden, Auf- stecken, Kostüm- nähen nach un- übertrroffener, neuer Methode. Näharie für ungenübte Da- men, in welchen die Arbeitszuge- schritten, ge- richtet und an- geordnet wird. Schnitt-Ver- lauf nach ver- fönlich. Maß. Näh. durch Prospekt. **M. Egenolf.** akad. genr. Zuschneide- lehrerin, **Waldstraße 35.** B1674

Damen u. Kinderkleider werden bei billiger Berechnung in einfacher u. feiner Ausführung angefertigt. 12,10
Zeitungstr. 48, III. B745

Möbeltransport.
Beamter sucht auf 6. Februar Transportmöglichkeit von **Landa nach Waldshut.** Großer Wagen für 4 bis 6 möblierte Zimmer er- forderlich. Angebote mit Preis ach- tungsendend an **Thiemer, Landa** in Baden, Bahnhofsstrasse. 528a

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Schluss: Mittwoch abend, den 20. Januar.

| | 130/190 cm | 160/230 cm | 190/290 cm |
|--|-------------------------------|------------|------------|
| Selten wiederkehrender Gelegenheitskauf: | Prima Axminster-Teppiche 9.50 | 15.— | 21.50 |
| | Prima Tapestry-Teppiche 12.50 | 17.50 | 24.50 |
| | Prima Velours-Teppiche 15.— | 25.— | 37.50 |

Sämtliche Waren sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

M. Schneider

Karlsruhe Kaiserstr. 181
Inh. H. Kahl.

Todes-Anzeige.

Samstag abend verschied nach langem, schwerem Leiden
Fräulein Hedwig Hammer.
Dresden, Glauchau, Karlsruhe, den 18. Jan. 1909.
Beerdigung findet Dienstag mittag 2/5 Uhr statt. B2014

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten,
Vater, Bruder, Onkel, Großvater und Schwiegervater
Peter Kollmar
nach langem, schweren Leiden, im Alter von 58 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen.
Karlsruhe, 17. Januar 1909.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin
Marie Kollmar
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Januar 1909, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rappurterstr. 8, 1. Stg. B2019

Dies statt besonderer Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, das unser liebes Kind
Max
im Alter von nahezu 6 Jahren, nach kurzem aber schwerem Leiden, Sonntag früh 1/10 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.
Die trauernden Eltern:
Theodor Sambas u. Frau.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
2.1 **Zu verkaufen** B1977
2 **Bücher-Schränken**, 1 **Bücher-Regal**, 1 **Wäschekorb**, 2 **Rack-tische** mit weis. Marmorpl., 1 **schöner Spiegel**, 1 **einfr. Kleider-schränken**. Anzahl. nachmittags 2-6 Uhr. **Königsstr. 10.**

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis),
Zähringerstr. 100, Telefon Nr. 629.
Geschäftszeit von 8-12^{1/2} u. 2-7 Uhr.
Gesucht werden für
1. Februar:
Privat-Köchinnen und Zimmer-Mädchen,
Handmädchen, die gut bürgerlich kochen können. 745.3.3
Mädchen zum Anlernen, Restaurationsköchinnen, Nähen- und Spilmädchen.

Hausreisender

für gangbaren Patentartikel, wichtig für jeden Haushalt, sofort gesucht. Zu stellenbe Kautions Nr. 20.—
Melbungen **Hüblichstr. 15, 4. St.**, 118. v. 12-1 u. 6-8 Uhr. B1934

Füchtiger Reparatur-Schlosser gesucht.

Bevorzugt werden solche, die bereits an Benzinmotoren gearbeitet haben.
Näheres auf dem Bureau der **Brauereigenossenschaft vormals S. Moninger**, **Kriegstraße 126.** 982

Die besten Stellen finden

W. Hotel- u. Rest.-Personal
durch **J. Wolfarth's Bureau**, **Adlerstr. 40.** Telefon 1534.
Größtes u. bestrenommiertes Geschäft am Platz. 586*
Suche zum sofortigen Eintritt ein einfaches, sauberes B2003
Mädchen zum Servieren.
Restauration zur gold. Kanone, **Gottesdauerstraße 5.**
Z. Gute Stellen finden
auf 1. Februar u. 1. März:
Herrschafsköchinnen, Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen für alles, die bürgerl. kochen können, für hier und auswärts durch **Fran Zoller**, **B. Reiters Nachf.**, **Amalienstraße 11.** B2016
M. Stellen finden
sofort u. 1. Februar: 1 einfaches, nettes Serviermädchen in Weinlokal, 3 einfache Köchinnen, 2 jüngere Köchinnen in bürgerl. Restaurants, etliche Küchenmädchen durch **Fran Zoller**, **Walldornstr. 44.**
Junges Mädchen
von 17-25 Jahren zum Servieren von Bräutchen während der Vorstellung sofort gesucht. 99.
Albin Meier, z. Colosseum.

Gesucht in kl. Haushalt

auf 1. Febr. zwei tücht. solide Mädchen für Küche und als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse erforderlich.
Zu erfragen unt. Nr. B1981 in der Exped. der „Bad. Presse“, 2.1
Mädchen gesucht.
Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird auf sofort ein tücht., reinliches Mädchen für alles gesucht. Solches vom Lande bevorzugt. Näheres **Durlach, Bergwaldstraße 13.** B1962.2.1

Tüchtiges Mädchen

zu erfragen unter Nr. B1975
Zu erfragen **Kaiserstr. 168, part.**
Ein junges, ehrliches Mädchen wird für häusliche Arbeiten bei sofortigem Eintritt zu kleiner Familie gesucht. Gernst. ein solches nur tagelänger. Näheres von 4 Uhr ab **B2013** **Königsstr. 3, 4. St.**
Zum 1. März suche ich zuverläss. Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung. Kinderzimmer vorhanden. B2022
Amalienstraße 40, part.
Braves, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat und etwas kochen kann, zu kleiner Familie per 1. Februar gesucht. B1801.2.1
Näh. Widmarstr. 71, 3. St.
Auf sofort wird zu kl. Familie ein braves, ordentl. Mädchen gesucht, welches nützlich Hausarbeiten verrichtet und nähen kann. B196
Näheres **Königsstr. 90, 11.**
Junges, anständiges Mädchen, welches sich in Haushalt und Kochen auszubilden wünscht, findet bei einz. Dame gute Stelle. B1984
Hirschstraße 75, III.
Ein jungeres Mädchen kann sofort eintreten zu kl. Familie. B1991
Näh. Luitpoldstr. 56, 1. St. 2. St.
Ein reinliches Mädchen, das schon gedient hat, findet Stelle. B2000
Friedenstr. 2, part.
Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen welches bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn sofort gesucht. B2010
Sobienstraße 41, 3. Stod.
Tüchtig. Dienstmädchen zu kleiner Familie sofort gesucht. B2012
Walldstraße 35, 3. Stod.
Fleißiges Dienstmädchen per 1. Febr. zu kleiner Familie gesucht. 980
Durlach, Wittverstr. 31, I.
Reinliche Putzfrau auf Samstag vormittags gesucht. B2004
Sonntagstraße 1, 4. St.

Stellen suchen

Gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 25 Jahre alt, sucht in oder bei Karlsruhe zum 1. März oder früher Stellung in ihrem Hause als Stütze nur um sich in Küche und Hauswesen zu vervollkommen. Familienanschluss und Lohngehalt erwünscht. 3.1
Offerten unter Nr. B1869 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Ein tüchtiges Mädchen,

20 J. alt, i. Nähen u. Bügeln bewandert, sucht passende Stelle bis 15. Febr. oder später. Gef. Off. unt. Nr. B. 100
Postlagernd Schweigen. B. 100
B. Stellen suchen:
Mädchen mit guten Zeugn., welche kochen können und Hausarbeit verrichten. B1996
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.
Intelligentes Fräulein
repräsentable Erscheinung, äußerst tüchtig im Haushalt, z. B. noch in ungeliebtester Stellung zu verhalten des Haushaltes. Gef. Offerten bittet man unter Nr. 546 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern. 2.1

Zu vermieten.

Rintheim. Hauptstraße 2,
Baden zu vermieten um den Preis von 300 M. B1967.2.1
6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zugehör, **Kaiserstr. 168, 1. St.**, gegenüber der Hauptstr., auf 1. April zu vermieten. In der Wohnung wurde 6 Jahre lang zahnärztliche Praxis ausgeübt. Die Wohnung eignet sich auch für kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureau). Näheres im Laden. 350*

Jähringerstr. 76, II.

ist eine schöne Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B1929
Hainzingerstraße 10
ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Apselt i. Glasab-schluss, mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod bei Becker, oder Hebelstr. 3, im Laden. 766*

Zu vermieten eine Wohnung.

Hortstraße 25, 4. St., zwei Zimmer, Küche, Keller u. c. Zu erfragen **Sobienstr. 160a, 2. St.** B1972
Friedenstr. 24 ist m. 2. Stod eine große 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Nä. im Laden. B1994.2.1
Karlsruherstr. 8, 2. Stod, 3 Zimmer, Altk., Küche, Kammer, mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Anzu-sehen von 10 bis 2 Uhr. B1976
Scheffelstr. 8 ist eine 2 und 3 Zimmer-Wohnung mit Glasab-schluss, im Vorderh. an kl. Familien per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B1992

Jähringerstraße 15

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. April zu vermieten. B1961
Näheres im Laden daselbst.
2 möbl. Zimmer sind mit Pension logisch oder 1. Februar billig zu vermieten. **Walldornstr. 28a, 4. Stod,** nächst der Kaiserstr. B1980
Zimmer, möbliertes, zu vermieten mit Frühlingsauf sofort oder 1. Febr. B1968.2.1
Walldstraße 71, 3. St.
In schöner, ruh. Lage, **Gartenstraße 40,** 1 Treppenhoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B1982.2.1
Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren per 1. Febr. zu vermieten. B2011
Schönenstraße 57, II.

Amalienstraße 18

(nahe der Post) ist im 2. Stod ein einfach gut möbl. Zimmer zu vermieten. B1999
Gartenstraße 2, 3. St., 118., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang, an Herrn oder Fräulein, auf sof. od. 1. Febr. zu vermieten. B1966
Kaiserstr. 42, 4. St., ein großes, helles, neu möbl. Zimmer an ein. best. Herrn sofort oder später zu vermieten. B1899
Karlstraße 50 part. ist gut möbl. Zimmer auf 1. Februar i. 38. Preisw. zu vermieten. B1486
Kapellenstraße 68, III, rechts, ist ein möbl. Zimmer an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. B1998
Ritterstraße 2, 1. Tr. hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Bett u. sofort zu vermieten, auch für vorübergehend. B2010
Scherrstraße 12 ist ein heizbares **Kanarbenzimmer**, möbliert oder unmobliert, an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. St., links. B1963.2.1
Schönenstr. 75, 2 Treppen hoch, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang an Herrn oder besseren Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B2008.3.1
Steinstraße 27, 4. Stod, ist ein heizbares Zimmer, auf die Straße gehend, an einen ordentl. Arbeiter logisch zu vermieten. B1997
Großes, weizenfüßiges, leeres Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April bei kleiner Familie zu vermieten. B1978 **Näh. Bachstraße 60 III.**

Miet-Gesuche:

Wohnung,
3 geräumige Zimmer mit Zubehör bis 500.— sucht sofort od. 1. März solider Mieter. Offerten unt. 2001 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Kinderlose Familie sucht hübsche 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April im Preise bis 600 M. Gef. Offert. mit Preisangabe erbeten u. Nr. B2009 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Gesucht auf 1. Februar schöne Zweizimmer-Wohnung von ruh. anst. kommenden Leuten. Ortstadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 402.18.6
S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Mk. 69 000 000

4% Badische Staats-Anleihe von 1909
unkündbar bis 1918.
Zeichnungen hierauf in Stücken von Mk. 200.— an zum Kurse von 101,70 % nehme vor dem 19. ds. Mts. entgegen und empfehle mich im An- und Verkauf aller sonstigen Staats- und Städte-Anleihen, Pfandbriefe, Aktien, Staats-Prämien, sowie Serienloose u. c. 992
Carl Götz,
Lotterie- und Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B., Sebelstr. 11,
beim Rathaus.

Stellen finden

Suche per sofort:
einen jungen Oberkellner, eine tüchtige erste Kuchendame, 5 hübsche, gute Köchinnen, 1 Koch u. 1 Kellermeisterling, 2 Hotel-Zimmermädchen und mehrere Küchenmädchen.
Wolfarth's Bureau,
Adlerstraße 40. 994

Lehrstellen.

Für die techn. und kaufm. Ab-teilung meines 984.2.1
Patentanwalt-Bureau
werden mit Eintritt zu Ostern je ein gut vorgebildeter Lehrling mit guten persönlichen Eigenschaften gesucht.
C. Kleyer, Patentanwalt,
Kriegstraße 77.

Grosse Vorteile Inventur-Verkauf Haug & Wirth

bietet unser mit 15% Rabatt in bar oder dreifachen Rabattmarken. 16 a Gartenstrasse 16 a
Strassenbahnhaltestelle: Gartenstr.

Montag den 18. bis Samstag den 23. Januar

Soweit Vorrat.

Ca.

4500 " Schürzen

Reisemuster

- Kimono-Kleider-Schürzen
- Reform-Kleider-Schürzen
- Kimono-Mieder-Schürzen
- Träger-Zierschürzen
- Blusen-Schürzen

- Halbreform-Schürzen
- Mieder-Träger-Schürzen
- Haus-Schürzen
- Träger-Haus-Schürzen
- Blusen-Schürzen

Restbestände

Auslage des gesamten Postens im Lichthof.

Damen-Schürzen jeder Art in schwarz, weiss u. farbig

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V | Serie VI | Serie VII |
|-----------------|-----------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| jede Schürze 38 | jede Schürze 95 | jede Schürze 1 ³⁵ | jede Schürze 1 ⁷⁵ | jede Schürze 2 ³⁵ | jede Schürze 2 ⁹⁵ | jede Schürze 3 ⁶⁵ |

Kinder-Schürzen jeder Art in schwarz, weiss u. farbig

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V |
|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------------|------------------------------|
| jede Schürze 28 | jede Schürze 65 | jede Schürze 95 | jede Schürze 1 ⁵⁵ | jede Schürze 2 ³⁵ |

Herm. Tietz.